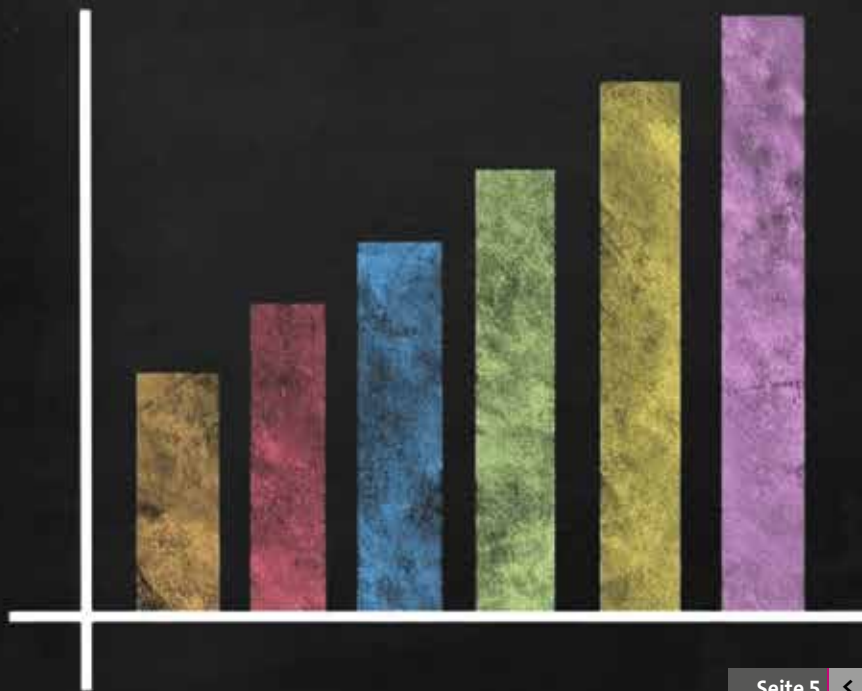


komba magazin

Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst
Januar/Februar 2022 – 24. Jahrgang

1/2

Konstituierende Sitzungen Fachbereiche, Gremien und Ausschüsse nehmen ihre Arbeit auf



dbb Seiten
9 bis 48

Seite 5 <

**Bundesgewerk-
schaftstag:
Die komba
Bundesleitung
stellt sich vor**

Seite 6 <

**Nach dem
Bundesgewerk-
schaftstag:
Weitere komba
Gremien haben
sich konstituiert**

8 Tage / 7 Nächte
Inkl. Nutzung
Wellnessbereich
ab € **189,-** p.P.

Neueröffnung an der polnischen Ostsee

Modernes 4-Sterne Hotel • Badeort Kolberg • Grünes Parkviertel

Das moderne 4-Sterne Hotel Radisson Kolberg wurde im Juli 2021 eröffnet und bietet den neuesten sowie modernsten Standard. Das Resort liegt im grünen Parkviertel des Ostsee-Städtchens Kolberg und der helle, feinsandige Ostsee-Strand befindet sich nur wenige Gehminuten vom Hotel entfernt. Zur bekannten Seebrücke und zum kleinen Hafen sind es ca. 3km am Strand entlang.

Ihre Unterbringung: Das Hotel bietet ein Restaurant sowie ein hoteleigenes Café. Auf der Dachterrasse befindet sich die Rooftop-Bar und der Infinity-Pool (witterungsabhängig) mit herrlichem Blick in Richtung Ostsee. Der Aquapark bietet einen Außen- und Innenpool, vier Rutschen, drei Whirlpools, ein Kinderbecken, mehrere Saunen, ein Dampfbad und eine große Sonnenterrasse.

Ihre Zimmer: Die modernen Zimmer (ca. 23 m²) sind mit Minibar, TV, Klimaanlage, Safe, Dusche, WC, Föhn sowie Leihbademantel ausgestattet und bieten einen Balkon oder Terrasse mit Blick ins Grüne. Die Superior-Zimmer liegen in den oberen Etagen des Hotels.

IHRE REISETERMINE UND SONDERPREISE 2022 (p.P. in €)

Saison (tägliche Anreise)	Doppelzimmer Standard	Doppelzimmer Superior	DZ Superior zur Alleinnutzung
07.02.- 31.03.2022	239,-	249,-	449,-
01.04.- 15.04.2022	269,-	279,-	499,-
16.04.- 23.06. / 04.09.- 05.11.2022	349,-	359,-	649,-
24.06.- 07.07. / 21.08.- 03.09.2022	459,-	469,-	859,-
08.07.- 20.08.2022	589,-	599,-	1.099,-
06.11.- 22.12.2022	189,-	199,-	369,-

Zuschläge: Halbpension + 154,- / Vollpension + 210,-

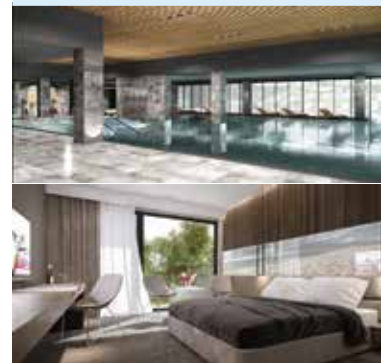
*Die Buchung der Halbpension am 17.04.2022 ist verpflichtend. // Weitere Termine auf Anfrage und in unserem Online-Shop.

Bequeme An- & Abreise: Eigene An- & Abreise, PKW-Parkplatz nach Verfügbarkeit am Hotel.

Ihr exklusives Leistungspaket zum Sonderpreis:

- ✓ Kostenfreie Stornierung bis 60 Tage vor Anreise*
- ✓ Inkl. 7 Nächte in der geb. Kategorie
- ✓ Inkl. Frühstück
- ✓ Inkl. Nutzung des Aquaparks mit Wellnessbereich (1 Stunde täglich)
- ✓ Inkl. Nutzung des Infinity Pools (witterungsabhängig) auf der Dachterrasse
- ✓ Inkl. Leihbademantel

Reisecode: **DBB0122-RADKOL**



10 Tage / 9 Nächte
Inkl. € 70,-
Ausflugsguthaben
ab € **1.399,-** p.P.

Impressionen von Main, Rhein und Mosel

Deutschsprachiges Superior-Schiff • Winzerorte • Inkl. € 70,- Ausflugsguthaben p.P.

Reisen Sie mit der neuen MS ASARA ab/bis Frankfurt vorbei an einer der schönsten Landschaften der Mosel bis zur Kaiserstadt Trier. Auf einem Zwischenstopp in Cochem bietet sich die Möglichkeit zur Weinprobe. In Trier erwartet Sie die Porta Nigra, das berühmteste Bauwerk und Wahrzeichen der Stadt. Erfahren Sie in Bernkastel-Kues mehr über den Bernkasteler Doctor Wein. Im als Weltkulturerbe geschützten romantischen Rheintal kreuzen Sie vorbei an steilen Weinbergen, romantischen Winzerdörfern, trutzigen Burgen und dem berühmten Loreley-Felsen.

Ihre Route: Frankfurt am Main – Wiesbaden – Cochem – Traben-Trarbach – Schweich – Trier – Bernkastel-Kues – Winnigen – Koblenz – St. Goarshausen – Rüdesheim – Mainz – Frankfurt am Main

Ihr deutschsprachiges Superior-Schiff: Stilvolle Einrichtung • Überschaubares und großzügiges gestaltetes Schiff • Deutsche Reiseleitung • Vollpension an Bord • Komfortable Kabinen mit TV, Klimaanlage, DU/WC, Föhn, Safe • Viele Kabinen mit französischem Balkon

IHRE REISETERMINE 2022

29.04.- 08.05. / 24.06.- 03.07. / 17.07.- 26.07. / 26.07.- 04.08. / 04.08.- 13.08. / 05.09.- 14.09. / 14.09.- 23.09.2022

IHRE SONDERPREISE (p.P. in €)

Kat.	Kabine (Deck)	Ihr Preis
B	2-Bett Außen (Neptun, achtern)	1.399,-
C	2-Bett Außen (Neptun)	1.499,-
D	2-Bett Außen frz. Balkon (Saturn)	1.799,-
E	2-Bett Außen frz. Balkon (Orion) – SILBER	1.899,-
G	2-Bett Außen zur Alleinnutzung (Neptun)	2.299,-

Weitere Kabinenkategorien auf Anfrage und in unserem Online-Shop.

Bequeme An- & Abreise: Die An- & Abreise mit der Deutschen Bahn ist zu tagesaktuellen Preisen buchbar. Bitte beachten Sie, dass die Transfers Bahnhof-Hafen-Bahnhof nicht inklusive sind.

Ihr exklusives Leistungspaket zum Sonderpreis:

- ✓ Inkl. Ausflugsguthaben in Höhe von € 70,- pro Person
- ✓ Inkl. Vollpension an Bord (Frühstück, mehrgängiges Mittag- und Abendessen, Nachmittagskaffee/Tee, Mitternachtsnack)
- ✓ Inkl. Kapitänsempfang und Captain's Dinner
- ✓ Inkl. Willkommenscocktail
- ✓ Inkl. deutschsprachiger Reiseleitung an Bord
- ✓ Inkl. Bordveranstaltungen
- ✓ **Zusätzlich bei SILBER-Kabinen:** 1 Flasche Sekt, Begrüßungsüberschuss und Pralinen.

Reisecode: **DBB0122-ASAMOS**

★ Unser besonderer Tipp: Begleiten Sie an vielen Terminen von März bis November 2022 die MS ASARA auf ihrer Schnupperreise nach Straßburg. Nähere Informationen zu dieser Reise finden Sie mit dem Reisecode DBB0122-ASASTRAS online unter: www.riv-touristik.de

SORGLOS BUCHEN UND REISEN! ► Es erwarten Sie höchste Sicherheits- & Hygienestandards im Hotel und an Bord des Schiffes.

► Sollte die Reise pandemiebedingt abgesagt werden, erhalten Sie Ihr Geld zurück oder wir bieten Ihnen eine kostenfreie Umbuchung auf einen anderen Termin an.

Jetzt anrufen ...und gleich Vorzugsangebot sichern!

Persönliche Beratung & Buchung: **06128 / 740 81 60**
MO-SO: 8.00 - 22.00 Uhr

Online buchen:
www.riv-touristik.de/DBB0122
Viele weitere Sonderangebote: www.riv-touristik.de

Bitte geben Sie Ihren
jeweiligen Reisecode an:



**Unser Fluss- & Seereisen
Frühbucher-Katalog 2022!**

Bestellen Sie auch unseren
kostenlosen Fluss- & Seereisen-
Katalog 2022 mit vielen
weiteren Angeboten.

RIV TOURISTIK seit 1984

Ihr Reisespezialist seit 35 Jahren.

Veranstalter: RIV Touristik GmbH
Georg-Ohm-Str. 17, 65232 Taunusstein

Wichtige Hinweise: Radisson Hotel Kolberg: *Sie haben nun die Möglichkeit, die Reise bis 60 Tage vor Reiseantritt kostenfrei, abweichend von unseren AGB, zu stornieren. Die Kurtaxe ist vor Ort an das Hotel zu zahlen. Bei Saisonüberschneidungen entsteht ein Mischpreis. Es kann nicht garantiert werden, dass die örtlichen Mitarbeiter in den Hotels Deutsch sprechen. // Flussreise mit MS ASARA: Für diese Reise ist zum Reiseantritt ein vollständiger Impfschutz notwendig (Vollständig geimpft: ab 15 Tage nach der letzten notwendigen Impfung). Der Status „genesen“ ist nicht ausreichend. // Reisedokumente: Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Staatsbürger anderer Nationen informieren wir gerne vor der Buchung über ihre Einreisebestimmungen - bitte geben Sie uns Ihre Nationalität vor der Buchung an. // Diese Reise ist grundsätzlich nicht für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Personen mit eingeschränkter Mobilität beraten wir vor der Buchung der Reise. Änderungen vorbehalten. Es gilt die Reisebestätigung, die Sie nach Buchung erhalten und die AGB der RIV Touristik GmbH (auf Wunsch Zusendung der AGB vor Buchungabschluss). Mit Aushändigung des Sicherungsscheines ist eine Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises fällig. Restzahlung 30 Tage vor Reiseantritt. // Datenschutzinformationen: Wir sind daran interessiert, die vertrauensvolle Kundenbeziehung mit Ihnen zu pflegen und Ihnen Informationen und Angebote zukommen zu lassen. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 (1) (f) der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (auch mit Hilfe von Dienstleistern) Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Angebote von uns zuzusenden. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen (Telefon: 06128 / 740810, E-Mail: werbung@riv-touristik.de). Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter www.riv-touristik.de/Datenschutz. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie ebenfalls unter unserer Anschrift. // Verfügbarkeit, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Als komba gewerkschaft können wir von einem gewerkschaftspolitischen Jahresauftakt (fast) nach Maß sprechen.

Es ist gelungen, auf dem gewerkschaftspolitischen Jahresauftakt des dbb einer breiten Öffentlichkeit und der Politik überzeugend darzustellen, dass Arbeitgeber und Politik viel zu wenig dafür tun, dass der öffentliche Dienst – und zwar einschließlich der kommunalen Ebene – in die Lage versetzt wird, die zunehmenden Aufgaben und Anforderungen zu erfüllen.

Dass dies keine Panikmache, sondern eine faktenbasierte Analyse ist, wird durch zwei aktuelle Umfragen belegt: Gemeinsam mit Next:Public und Hertie School of Governance konnte nachgewiesen werden, dass sich 80 Prozent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst vorstellen können, den Arbeitgeber zu wechseln. Eine mehrheitliche Zufriedenheit mit der Arbeit nützt wenig, wenn der Arbeitgeber schlecht abschneidet, unter anderem wegen einer schlechten Feedbackkultur oder mangelnder Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Auch die aktuelle, vom dbb jährlich bei forsa in Auftrag gegebene Umfrage zum Bild des öffentlichen Dienstes in der Öffentlichkeit legitimiert und untermauert zentrale Forderungen der komba gewerkschaft: Wenn über die Hälfte der Befragten angeben, der Staat sei inzwischen überfordert, dann ist das ein deutlicher Auftrag an die Politik, für eine ausreichende personelle und technische Ausstattung des öffentlichen Dienstes zu sorgen. Das dürfte auch auf kommunaler Ebene auf Zustimmung bei den Bürgerinnen und Bürgern stoßen, denn hier sind viele Berufsgruppen mit dem höchsten Ansehen vertreten. Dazu gehören Beschäftigte bei den Feuerwehren, in Krankenhäusern, bei Kindertagesstätten oder in der Entsorgung.

Wenn diese Erfordernisse weiterhin ignoriert werden, dürfte es extrem ungemütlich werden. Hinzu kommt nämlich, dass in den nächsten zehn Jahren durchschnittlich 25 Prozent der aktiven Beschäftigten ausscheiden werden. Ohne deutliche Veränderungen der Rahmenbedingungen wird es kaum gelingen, die notwendigen Nachbesetzungen vorzunehmen. Dabei würde es dem öffentlichen Dienst in Deutschland bereits jetzt gut zu Gesicht stehen, den Personalbestand aufzustocken. Derzeit sind nämlich nur gut zehn Prozent aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst beschäftigt – einer der schlechtesten Werte im OECD-Vergleich. In Schweden und Dänemark liegt der Wert nahezu dreimal so hoch.

Eingangs haben wir ganz bewusst von einem nur fast guten gewerkschaftspolitischen Jahresauftakt gesprochen. Zwar sprechen die Fakten für unsere Argumente und für uns. Doch erfolgreiche Überzeugungsarbeit ist nur der erste Schritt. Letztendlich muss darauf konkretes Handeln folgen – und zwar auf allen maßgebenden Ebenen: bei Tarifverhandlungen, bei Gesetzgebungsverfahren und bei der Personalpolitik in den Dienststellen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir in diesem Jahr im Sinne unserer Mitglieder ein gutes Stück vorankommen!

Ihre komba Bundesleitung

Impressum

Herausgeber: Bundesleitung der komba gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081687-0. **Telefax:** 030.4081687-9. **E-Mail:** bund@komba.de. **Internet:** http://www.komba.de. **Redaktion:** Silke Florijn (fl), Stefanie Frank (sf), Kai Tellkamp (kt), komba. **Fotos:** Peggy und Marco Lachmann-Anke/Pixabay, Friedhelm Windmüller/dbb, komba. **Titelbild:** ar130405/Pixabay. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** komba magazin: bildungs- und service GmbH, Steinfelders Gasse 9, 50670 Köln. **Telefon:** 0221.135801. **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder der komba gewerkschaft ist der Verkaufspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementpreis 16 Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstr. 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Gestaltung:** Benjamin Pohlmann. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allart. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Media-center, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 63 (dbb magazin) vom 1.1.2022. **Druckauflage:** dbb magazin: 554 157 (IVW 4/2021). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Beiträge und Leserbriefe:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

> komba

- > Rechtsgrundlagen:
Erste Änderungen im neuen Jahr 4
- > Bundesgewerkschaftstag:
Die komba Bundesleitung stellt sich vor 5
- > Nach dem Bundesgewerkschaftstag:
Weitere komba Gremien haben sich konstituiert 6
- > In eigener Sache:
Neue Personalie 8
- > Terminverschiebung:
Fachmesse didacta erst im Juni 8

> dbb

- > nachrichten 9
- > dbb Jahrestagung 2022
Politischer Auftakt:
Einfach machen – Investition und Innovation für unser Land 10
- > Reguläre und irreguläre Migration:
Wie gut sind Deutschland und Europa vorbereitet? 14
- > Deutschland nach der Wahl: Kommt jetzt die Verwaltungsdigitalisierung? 17
- > Politik und moderner Staat: Bürgernah, leistungsstark, klimaneutral? 19
- > interview
Nancy Faeser, Bundesministerin des Innern und für Heimat 22
- > meinung
Verwaltungsdigitalisierung:
Rettende Inseln gesucht 24
- > dbb Dialog
Studie „Verwaltung in Krisenzeiten #2“ 25
- > Beschäftigten-Befragung
Bleibebarmeter öffentlicher Dienst 28
- > europa
Gespräch mit Sabine Thillaye,
Vorsitzende des Ausschusses der französischen Nationalversammlung für EU-Angelegenheiten 30
- > Nachgefragt bei den europapolitischen Sprechern der Bundestagsfraktionen 32
- > frauen
Politikwissenschaftlerin Emilia Roig über intersektionale Gerechtigkeit:
Keine Gesellschaft ohne Ungleichheiten 34
- > dbb akademie 38
- > dbb vorsorgewerk 40
- > dbb Broschüre
Monitor öffentlicher Dienst 2022 41
- > Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst: Zwischensprint für bessere Arbeitsbedingungen 42



Rechtsgrundlagen

Erste Änderungen im neuen Jahr

Änderungen der für Beschäftigungsverhältnisse im öffentlichen Dienst maßgebenden Rechtsgrundlagen finden im Laufe eines jeden Jahres statt. Einige sind gleich zum Jahreswechsel in Kraft getreten. Wir haben einen Auszug zusammengestellt. Über beamtenrechtliche Änderungen, die nach dem föderalistischen Prinzip in die Zuständigkeit der Länder fallen, wird gegebenenfalls auf Länderebene informiert.

■ Sozialversicherungsbeiträge

Die für 2022 maßgebende Höchstgrenze für beitragspflichtige Einnahmen beträgt in der Renten- und Arbeitslosenversicherung 84 600 Euro und in der Kranken- und Pflegeversicherung 58 050 Euro. Die Versicherungsfreiheit in der gesetzlichen Krankenversicherung (verbunden mit der Möglichkeit einer privaten Krankenversicherung) tritt ein bei der Überschreitung der Jahresarbeitsentgeltgrenze von 64 350 Euro.

Privat versicherte Tarifbeschäftigte erhalten einen Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 50 Prozent ihres Beitrages, höchstens aber 384,59 Euro monatlich. Für die Pflegeversicherung gilt Entsprechendes, hier beträgt der Arbeitgeberzuschuss höchstens 73,77 Euro.

In der gesetzlichen Pflegeversicherung steigt der Beitragszuschlag für Kinderlose ab dem vollendeten 23. Lebensjahr von 0,25 Prozent um 0,1 Prozent-

punkte auf 0,35 Prozent. Der Pflegeversicherungsbeitrag beläuft sich für die Betroffenen damit auf 3,4 Prozent.

■ Meldepflicht bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Bei einer Beendigung des Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses müssen sich Betroffene gegebenenfalls spätestens drei Monate vorher bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden. Hierfür ist seit Jahresbeginn nicht mehr zwingend das persönliche Erscheinen notwendig. Dies kann jetzt auch elektronisch, telefonisch oder schriftlich erfolgen. Wie bisher ist der Arbeitgeber gehalten, die Beschäftigten über die Meldepflicht zu informieren.

■ Pflegereform

Die im letzten Jahr beschlossene Pflegereform (Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung) bewirkt unter anderem, dass zum Jahresbeginn die Eigenanteile der Heimbewohner/-bewohnerin-

nen für reine Pflegekosten gesenkt wurden, da die Versicherungsleistungen der Sozialversicherung in den ersten Jahren ausgeweitet werden: In den ersten zwölf Monaten des Aufenthalts werden 5 Prozent übernommen, im zweiten Jahr 25 Prozent, im dritten Jahr 45 und danach 70 Prozent.

■ Tarifvertrag COVID (Kurzarbeit)

Der mit der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände vereinbarte Tarifvertrag zur Regelung der Kurzarbeit ist nicht wie ursprünglich vorgesehen Ende 2021 ausgelaufen; er wurde bis Ende 2022 verlängert. Der Tarifvertrag verhindert nicht nur eine sachwidrige Anwendung der Kurzarbeit, sondern sorgt auch für eine wirtschaftliche Absicherung der Beschäftigten, indem Arbeitgeber durch Aufstockungen 90 Prozent (bis Entgeltgruppe 10 sogar 95 Prozent) des bisherigen Nettoeinkommens gewährleisten. Dabei wird Kurzarbeit lediglich für bestimmte Bereiche kommunaler Arbeitgeber ermöglicht. Sie betreffen nicht die klassische Kernverwaltung (zum Beispiel Ordnungs- und Hoheitsverwaltung, Bauverwaltung, Personalwesen, auch Sozial- und Erziehungsdienst). Vielmehr geht es um wirtschaftlich tätige Bereiche, in denen durch die aktuelle Pandemielage Arbeit und Einnahmen wegfallen

können, beispielsweise in Theatern, Museen, Bädern, Kultur- und Sporteinrichtungen oder Nahverkehrsbetrieben. Auszubildende und Auszubildende sind grundsätzlich ausgenommen.

■ Grundfreibetrag in der Einkommensteuer

Ab 2022 greift in der Einkommensteuer ein nochmals gesteigerter Grundfreibetrag: Er beträgt für Ledige 9 984 Euro (plus 240 Euro gegenüber dem Vorjahr); für Ehepartner gilt der doppelte Wert. Der Grundfreibetrag ist die Summe, bis zu der das Einkommen steuerfrei bleibt. Dies wirkt sich positiv auf die Nettoeinkünfte aus.

■ Ausblick

Im laufenden Jahr werden nicht nur bereits beschlossene beziehungsweise vereinbarte Veränderungen (zum Beispiel Einkommensanpassungen für Tarifbeschäftigte sowie für Beamtinnen und Beamte auf allen staatlichen Ebenen) in Kraft treten. Anstehende Gesetzgebungsprozesse (zum Beispiel Landesgesetze zur Gewährleistung der Alimentation, Maßnahmen zur Umsetzung des Koalitionsvertrages auf Bundesebene) sowie Tarifverhandlungen (Tarifpflege, Sozial- und Erziehungsdienst) werden weitere Neuerungen mit sich bringen. Wir stehen bereit, die Interessen unserer Mitglieder zu wahren.

(kt)

Bundesgewerkschaftstag

Die komba Bundesleitung stellt sich vor

In dieser Ausgabe beenden wir unsere Vorstellungsrunde der komba Bundesleitung. Auf unsere Fragen antworten **Sandra van Heemskerck** und **Kai Tellkamp**.

? *Magst du uns kurz die Privatperson vorstellen?*

Sandra van Heemskerck: Sehr gerne. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe einen 14-jährigen Sohn. Ich wohne im Kreis Viersen in Nordrhein-Westfalen. Neben der komba bleibt nicht viel Zeit für Hobbys. Aber wenn sich Zeit findet, koche ich gerne. Meine Familie und ich sind große Provence-Fans und wir verbringen dort gerne unseren Sommerurlaub. Leider hat die Pandemie dies in den letzten beiden Jahren nicht zugelassen und das Fernweh wird immer größer.

Kai Tellkamp: Ich bin ein echtes Nordlicht, wurde vor 52 Jahren in Schleswig-Holstein geboren, und lebe seit 25 Jahren in Kiel, wo ich mich sehr wohlfühle. Das liegt aber auch an meiner (kleinen) Familie, zu der ein elfjähriger Sohn zählt, sowie an weiteren wertvollen Menschen in meinem Umfeld.

? *Was waren bislang deine beruflichen Stationen?*

Sandra van Heemskerck: Ich habe als Erzieherin über 20 Jahre in Kitas gearbeitet. Ein toller Beruf, der mir viel Freude und viele schöne Erfahrungen gebracht hat. In dieser Zeit war ich in der Jugend- und Auszubildendenvertretung aktiv und später als Personalrätin und ehrenamtlich für die komba auf unterschiedlichen Ebenen unterwegs. 2016 wurde ich zur stellvertretenden Landesvorsitzenden der komba nrw gewählt und übe mein politisches Mandat seitdem hauptamtlich aus. Ich konnte sozusagen mein Hobby zum Beruf machen. Seit 2017 bin ich auch stellvertretende Bundes-

vorsitzende. Zusätzlich engagiere ich mich in den Gremien unseres Dachverbandes dbb beamtenbund und tarifunion.

Kai Tellkamp: Auch hier bin ich Schleswig-Holstein treu geblieben. Bereits bei meiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei einer Kreisverwaltung wurde mir klar, wie vielfältig und wichtig die Aufgaben des öffentlichen Dienstes sind – was die meisten Menschen leider kaum wahrnehmen. Nach ersten beruflichen Erfahrungen im Sozialamt war ich einige Jahre bei der Verwaltungsakademie tätig, wo ich mich nach einer ergänzenden beruflichen Qualifikation um Fortbildungsangebote zu den Themenbereichen Finanzen, Soziales, Verwaltungsrecht und Personalwesen gekümmert habe. Mit 27 Jahren wurde ich dann von der komba „abgeworben“ und zum Landesvorsitzenden gewählt – die Funktion habe ich 19 Jahre ausgeübt. Seit fünf Jahren bin ich Vorsitzender des dbb Landesbundes.

? *Wie bist du zur komba gekommen?*

Sandra van Heemskerck: Als ich Ende der 1990er-Jahre in eine kommunale Kita gewechselt bin, standen dort gerade die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung an. Sich für andere Menschen einsetzen und deren Interessen vertreten, diese Aufgabe hat mein Interesse geweckt. Und ganz ehrlich, auf der Suche nach einer für mich passenden Gewerkschaft, war es eine sehr sympathische komba Kollegin, die mich damals für die komba geworben hat. Und ich bin froh, dass sie das damals gemacht hat!



Sandra van Heemskerck



Kai Tellkamp

Kai Tellkamp: Während der Ausbildung hat mich in der Berufsschule ein bereits organisierter Mitschüler angesprochen. Ich habe ihm vertraut und mich gern überzeugen lassen. Mein Motto war: „Nur Mitglieder können mitgestalten, sich beschweren und mit Austritt drohen.“ Schnell wurde aber auch klar, dass ich viele nette Menschen treffe, woraus sich sogar echte Freundschaften entwickelt haben.

? *Was war bisher deine beste gewerkschaftliche Erfahrung?*

Sandra van Heemskerck: Oh, da gibt es nach so vielen Jahren komba Arbeit viele schöne Erfahrungen. Eindrucksvoll in Erinnerung geblieben ist mir der vierwöchige Streik 2015 während der Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst. Das erste Mal, dass ich so lange in den Streik getreten bin. Das Gemeinschaftsgefühl und die Solidarität haben mich sehr beeindruckt.

Kai Tellkamp: Dazu zählt ein Gespräch mit dem Chef des kommunalen Arbeitgeberverbandes, bei dem er mir auch sein Interesse an starken Gewerkschaften erklärt hat: Je stärker die Gewerkschaften sind, umso größer ist die Akzeptanz von Tarifverträgen und umso kleiner ist die Gefahr von auch für die Arbeitgeber nervigen Nörgeleien von der Seitenlinie.

? *Und die größte Enttäuschung?*

Sandra van Heemskerck: Ganz klar das Tarifeinheitsgesetz!

Kai Tellkamp: Erstens: Der Typ, der mein Leben durch seine erfolgreiche Werbung sehr geprägt hat, ist inzwischen ausgetreten. Zweitens ein sich stets wiederholender Vorgang: Arbeitgeber beklagen bei Personalversammlungen die Probleme bei der Personalgewinnung, blockieren bei konkreten Verhandlungen aber notwendige Verbesserungen.

? *Welches Ziel ist dir für deine Arbeit in der komba Bundesleitung am wichtigsten?*

Sandra van Heemskerck: Ich möchte die komba gemeinsam mit den Landesgewerkschaften zukunftsfähig gestalten. Wir müssen uns neuen Herausforderungen stellen und die komba für unsere Bestandsmitglieder aber auch für potenzielle Neumitglieder attraktiver machen. Gewerkschaften werden oft als „verstaubt“ angesehen. Das müssen wir ändern!

Kai Tellkamp: Mit einer innovativen Performance mehr Nichtorganisierte davon zu überzeugen, dass eine komba Mitgliedschaft einen persönlichen und solidarischen Mehrwert hat. ■

Nach dem Bundesgewerkschaftstag

Weitere komba Gremien haben sich konstituiert

Markenzeichen der komba gewerkschaft ist die Praxisorientierung bei der Interessenvertretung ihrer Mitglieder. Das gilt natürlich für die Landes- und Mitgliedsgewerkschaften – aber auch auf Bundesebene ist es unverzichtbar, dass die Belange der Basis in die gewerkschaftspolitische Arbeit einfließen.

Dabei kommt den Ausschüssen, den Vertretungen sowie den Bundesfachbereichen eine wichtige Funktion zu. Diesen Gremien gehören Fachleute und Praktiker an. Sie sorgen dafür, dass die komba Bundesleitung die Themen und Forderungen aufgreift, die vor Ort unter den Nägeln brennen.

Kürzlich sind weitere Konstituierungen erfolgt, sodass die fachliche Unterstützung der Bundesleitung gewährleistet ist. Während die Konstituierungen im digitalen Format durchgeführt wurden, hoffen alle Akteure, baldmöglichst auch wieder persönlich zusammenzukommen, um Ideen und Problemlösungen entwickeln und austauschen zu können. Zunächst möchten wir anknüpfend an unsere Berichtserstattung über den Bundesgewerkschaftstag über die Zusammensetzungen informieren.



> Dienstrechtsausschuss

> Ausschüsse

Die Ausschüsse (Bundestarifausschuss und Dienstrechtsausschuss) werden aufgrund ihrer Grundsatzfunktion von Mitgliedern der Bundesleitung geleitet, die weiteren Mitglieder wurden vom komba Bundesvorstand gewählt.

Unter dem Vorsitz der stellvertretenden Bundesvorsitzenden **Sandra van Heemskerck** ist der **Bundestarifausschuss** zusammengekommen. Ihm gehören außerdem **Andreas Gehring**, **Ralf Mittelbach**, **Adelheid Benzarti**, **Sandra Müller**, **Philipp Hein** und **Isabell Markus** (komba jugend) an.

Der **Dienstrechtsausschuss** wird vom stellvertretenden Bundesvorsitzenden **Christoph Busch** geleitet. Weitere Mitglieder sind **Carolin Krause**, **Tim Neben**, **Lutz Urbach**, **Marco Karbach**, **Philippe Rosenkranz** und **Detlef Daubitz**. Mit dabei sind außerdem **Maria Schiemann** für die komba jugend sowie **Stefanie Richter**

aus der Bundesgeschäftsstelle und bei der Konstituierung ergänzend **Lutz Urbach**.

> Bundesfachbereiche

Um auch die Interessen der Mitglieder, die in spezifischen Aufgabenbereichen tätig sind, praxisorientiert vertreten zu können, gibt es die komba Bundesfachbereiche. Die jeweiligen Vorsitzenden wurden vom Bundesgewerkschaftstag gewählt und die weiteren Mitglieder ebenfalls vom komba Bundesvorstand.

Der **Bundesfachbereich Verkehrsflughäfen** kam unter der Leitung des Vorsitzenden **Nsimba Gore** zusammen. Ihm



> Bundesfachbereich Verkehrsflughäfen: Stefanie Richter, Marcus Rümmler, Norbert Heringloh-Poll, Eckhard Schwill, Lars Frosina, Nsimba Gore (im Uhrzeigersinn von oben links)



> Der Bundesfachbereich Gesundheit und Pflege: Yvonne Pielok (Referentin), Sandra van Heemskerck, Heike Schmidt, André Volmer (im Uhrzeigersinn von oben links)



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB
Bank
Better Banking

Das junge Girokonto¹

Extrem flexibel.
Auch auf lange Sicht.

- ✓ **0,- Euro fürs Girokonto¹**
Kostenfrei enthalten:
Kontoführung und girocard
(Ausgabe einer Debitkarte)¹
- ✓ **Weltweit gebührenfrei²
Geld abheben**
mit der kostenfreien Visa DirectCard²
(Ausgabe einer Debitkarte)



50,-^{Euro}
Startbonus
für dbb-Mitglieder und
ihre Angehörigen



Jetzt informieren
in Ihrer Filiale vor Ort,
per Telefon unter 0721 141-0
oder auf www.bbbank.de/dbb



Oder Termin vereinbaren:
www.bbbank.de/termin



¹Voraussetzungen: BBBank-Junges Konto mit Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen, Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied ab 18 Jahren. Bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Danach erfolgt die Umwandlung in ein Girokonto mit monatlichem Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Eingang Ausbildungsvergütung bzw. Gehalt/Bezüge ab Ausbildungsbeginn/Berufsstart. ²36 Freiverfügungen am Geldautomaten pro Abrechnungsjahr; jede weitere Verfügung 1,50 Euro. Visa DirectCard (Ausgabe einer Debitkarte) ab 18 Jahren bonitätsabhängig möglich. Bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres 0,- Euro p. a. danach 18,- Euro p. a. Voraussetzung: BBBank-Junges Konto.

zur Seite stehen **Norbert Heringloh-Poll** und **Lars Frosina**. Die Bundesgeschäftsstelle war durch **Stefanie Richter**, **Marcus Rümmler** sowie Bundesjustiziar **Eckard Schwill** vertreten.

Der **Bundesfachbereich Gesundheit und Pflege** (Bild Seite 6) wird von **André Volmer** geleitet und wird durch **Heike Schmidt** und **Josef Schwarz** komplettiert. Von der Bundes-

Über den Bundesfachbereich Sozial- und Erziehungsdienst hatten wir bereits informiert, es folgt noch der Bundesfachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst.

▣ **Bundesvertretungen**

Die **Bundessenorenvertretung** hat sich mit **Norbert Lütke** neu aufgestellt. Ihr gehören außerdem **Werner Westinger**, **Thomas**



> Bundesfachbereich Technik, Verkehr und Umwelt: Sandra Müller, Marcus Rümmler, Andreas Hemsing, Michael Quente, Stefan Kurth, Michael Klein (im Uhrzeigersinn von oben links)

organisation war Sandra van Heemskerck dabei, die hauptamtliche Betreuung übernimmt **Yvonne Pielok**.

Weiterhin hat sich der **Bundesfachbereich Technik, Verkehr und Umwelt** konstituiert. Mitglieder sind **Michael Quente**, **Stefan Kurth** und **Michael Klein**.

Krupp, Detlef Daubitz und **Wilhelm Schelchshorn** an. Die direkte Verzahnung mit der Bundesleitung ist durch die Einbindung der stellvertretenden Bundesvorsitzenden **Sandra Müller** gewährleistet.

Mareike Klostermann hat Wort gehalten: Sie kandidierte

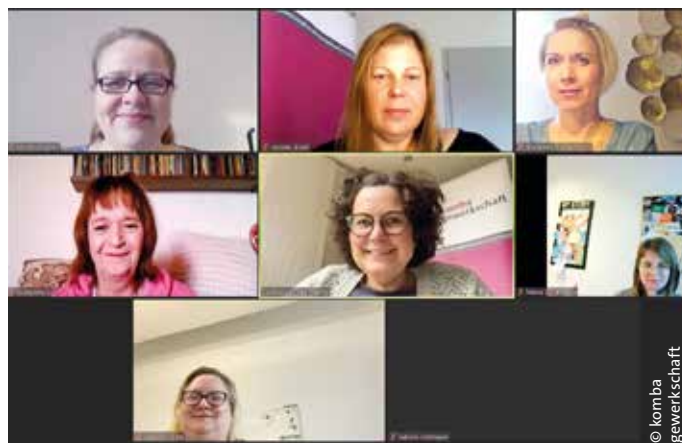


> Bundessenorenvertretung: Thomas Krupp, Norbert Lütke, Werner Westinger (Bildschirm), Detlef Daubitz (Bildschirm), Wilhelm Schelchshorn und Sandra Müller (von links)

> **Terminverschiebung**

Fachmesse didacta erst im Juni

Die führende Fachmesse für das gesamte Bildungswesen, didacta, findet in diesem Jahr nicht wie geplant vom 22. bis 26. März in Köln statt, sondern aufgrund der derzeit steigenden Infektionszahlen mit der Omikron-Variante erst vom 7. bis zum 11. Juni. Die komba gewerkschaft ist 2022 zum zweiten Mal als Aussteller auf der Fachmesse vertreten.



> Bundesfrauenvertretung

zwar nicht mehr für die Bundesleitung, aber jetzt als Vorsitzende der komba **Bundesfrauenvertretung** – und zwar mit Erfolg. Klostermann: „Ein Ziel von mir für die Bundesfrauenvertretung der komba gewerkschaft ist es, ein lebendiges Netzwerk für starke Frauen in unserer Fachgewerkschaft aufzubauen. Die komba ist eine starke Gewerkschaft

für alle. Dies soll noch mehr in den Vordergrund gebracht werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und auch den Kollegen.“ Der Bundesfrauenvertretung gehören außerdem an: **Synnöve Nüchter**, **Sabine Linzmayer**, **Silke Dreyer**, **Anita Nobis** und **Maria Schiemann** (komba jugend).

(kt)

IN EIGENER SACHE

Neue Personalie

Die komba gewerkschaft hat seit dem 1. Januar einen neuen Referenten.

Marcus Rümmler ist neu im Team der Bundes-komba. Der studierte Staatswissenschaftler übernimmt seit Jahresbeginn unter anderem die Bereiche Strategie und Strukturentwicklung, Seminarplanung, Streikgeldangelegenheiten, Betreuung der komba jugend und ist Ansprechperson der Landesgewerkschaften in digitalen und technischen Fragen. Zudem arbeitet er dem Bundesvorsitzenden zu.

Zuvor war Marcus Rümmler seit 2013 bei der komba gewerkschaft nrw beschäftigt. Zuletzt leitete er den Geschäftsbereich Ehrenamtsmanagement und Projektarbeit.

Jasmin Jestel ist zu Jahresbeginn als Referentin zur komba gewerkschaft nrw gewechselt. Sie bleibt Ansprechperson für einen Teilbereich der bundesweiten Gremienarbeit.

(sf)

